

Fünf Autos beschädigt

Käfertal: Polizei sucht Zeugen für mehrere Vorfälle

Eine Serie von Sachbeschädigungen an geparkten Autos beschäftigt die Polizei in Käfertal: Unbekannte machten sich demnach zwischen Sonntagmittag und Montagmorgen in der StraÙe Regenbogen an vier Fahrzeugen zu schaffen. An drei Autos wurden laut Polizei jeweils die Scheibenwischer abgebrochen. Bei dem vierten demolierten die Täter den Tankdeckel, traten einen Außenspiegel ab und beschädigten die Beifahrertür. Der Gesamtschaden beläuft sich auf knapp 3000 Euro. In der Keltenstrasse kam es zwischen Samstag- und Montagmittag zu einem weiteren Vorfall. Hier beschädigten der oder die Täter an einem geparkten VW neben dem Außenspiegel auch die Windschutzscheibe. Der Schaden am Wagen summiert sich auf rund 4000 Euro. Hinweise in allen Fällen nimmt die Polizei unter Telefon 0621/7184 90 entgegen. *pollagö*

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegt ein Prospekt der Firma

SEGMÜLLER, Mannheim, Seckenheimer Landstraße 252-256 bei.

Einem Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegt ein Prospekt der Firma

GALERIA

bei.

NOTDIENSTE

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112. Polizei: 110.

Allgemeinärztlicher Dienst:

Notfallpraxis am Universitätsklinikum, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haus 2, Ebene 1, Mi, 13-23 Uhr, 116 117.

Kinderärztlicher Dienst:

Notfallpraxis am Universitätsklinikum, Haus 31, Zugang über Haus 29, Ebene 1, Mi, 13-22 Uhr, 116 117.

Augenärztlicher Notfalldienst:

Klinikum Mannheim, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haus 2, Ebene 1, Mi 17-19 Uhr, 116 117.

Krankentransport: 0621/192 22.

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Facharztzentrum, Collinistr. 11, Mittwoch, 19 Uhr bis Donnerstag, 5 Uhr (telef. Anmeldung nicht erforderlich).

Akut-Dienst Privatpatienten (24 Std.), 01805/30 45 05.

Privatzahnärztliche Notdienstgemeinschaft (nur für Privatpatienten)

0175/8 55 77 72.

TelefonSeelsorge Rhein-Neckar

0800/11 10 111 und 0800/11 10 222.

Corona-Hotline: 0621/293 22 53

(9-17 Uhr)

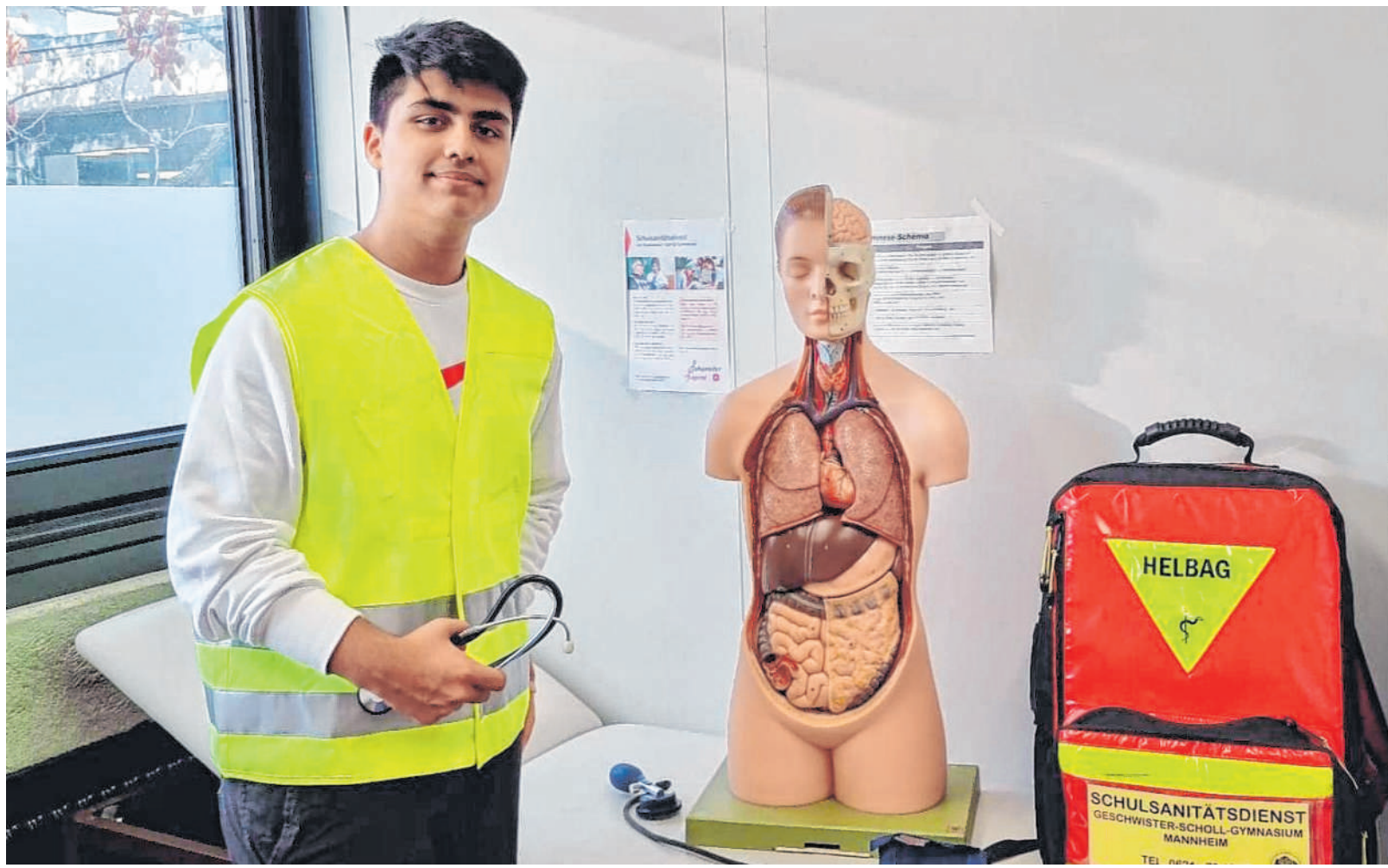
Tierärztlicher Notdienst: 0621/1 35 71

(AB).

Apotheken

Ab Mittwoch, 8.30 Uhr, bis Donnerstag, 8.30 Uhr, dienstbereit: Apotheke im Marktkauf, Wohlgelegen, Friedrich-Ebert-Str. 100, Tel. 0621/33 93 96 00; Ahorn-Apotheke, Neustadt, Dürerstr. 11, Tel. 0621/41 11 44; Rheingold-Apotheke, Neckarau, Friedrichstr. 18, Tel. 0621/85 95 80.

Apotheken-Notdienst-Mobil: 2 28 33 (ohne Vorwahl von jedem Handy).



Sarim Butt engagiert sich am Geschwister-Scholl-Gymnasium im Schulsanitätsdienst.

BILD: GSG

Unterstützer „wie eine Familie“

Bildung: Sarim Butt aus Mannheim ist einer von 14 baden-württembergischen Start-Stipendiaten und engagiert sich im Sanitätsdienst

Von Bertram Bähr

Start-Stipendium

Am Geschwister-Scholl-Gymnasium (GSG) hat der Schulsanitätsdienst einen hohen Stellenwert. Hier, auf der Vogelstang, stellen Jugendliche vor drei Jahren einen Stadtrekord im Gruppen-Reanimieren auf. Hier gab es schon eine „Lange Nacht der Schulsanitäter“. Aber vor allem sind die mehr als 30 Schülerinnen und Schüler, die sich im Sanitätsdienst engagieren, im Alltag gefragt – etwa, wenn es gilt, Wunden zu versorgen, Sportverletzungen zu behandeln oder den Blutdruck zu messen.

Mit dabei ist Sarim Butt. Etwa, wenn die Rufbereitschaften eingeleitet werden. Wenn es gilt, bei Schulveranstaltungen präsent zu sein. Oder bei den wöchentlichen regelmäßigen Treffen des Sanitätsdiensts, bei denen es um die Fortbildung in medizinischen Themen geht. Der 15-Jährige, der sich auch in der Schülerversammlung engagiert hat, möchte im nächsten Frühjahr in einem Sanitätskurs seine Kenntnisse vertiefen. Und schließt nicht aus, sich später einmal als ausgebildeter Rettungsanwärter zu engagieren.

Vielzahl von Workshops

Jetzt steht aber erst einmal die „normale“ Schule im Vordergrund. Auf seinem Weg zum Abitur bekommt der Zehntklässler in den nächsten drei Jahren Unterstützung. Als einziger Mannheimer ist Sarim Butt seit wenigen Wochen Stipendiat der Start-Stiftung – zusammen mit 13 weiteren jungen Menschen aus ganz Baden-Württemberg.

„Wir helfen Jugendlichen, sich persönlich weiterzuentwickeln“, erklärt Start in einem Flyer. Neben 1000 Euro Bildungsgeld pro Jahr und

■ Über zwei Jahrzehnte hinweg haben bundesweit **mehr als 3500 Jugendliche** mit Einwanderungsgeschichte das Stipendienprogramm Start absolviert.

■ Start hilft Jugendlichen, sich persönlich weiterzuentwickeln – mit einer **Förderung über drei Schuljahre** hinweg. Zu ihr gehören jährlich 1000 Euro Bildungsgeld und Laptop – aber vor allem das Start-Netzwerk mit vielen **Kursen und Workshops**.

■ Seit drei Jahren fördert die Start-Stiftung auch Jugendliche aus Baden-Württemberg. Sie wird von

Beginn an unterstützt von der **Dietmar Schwarz Stiftung** und seit diesem Jahr auch von der **Dietmar Hopp Stiftung**.

■ In Baden-Württemberg konnten sich in diesem Schuljahr sieben Jungen und sieben Mädchen durchsetzen, bundesweit hatten sich etwa **1200 Schülerinnen und Schüler** beworben. Von ihnen wurden 190 aufgenommen.

■ Die **Bewerbungsfrist** für die nächste Runde endet am 16. März 2023. Wer sich dafür interessiert, findet ausführliche Infos unter www.start-stiftung.de.bhr

einem Laptop ist es vor allem das Start-Netzwerk, das mit einer Vielzahl von Kursen und Workshops Unterstützung leistet. In dem Netzwerk engagieren sich mehr als 3000 junge Menschen, die zuvor selbst von Start profitiert haben.

„Start ist wie eine Familie“, freut sich Sarim Butt im Gespräch mit dem „Mannheimer Morgen“. Schon beim Kennenlernetreffen habe er sich sehr wohlgefühlt. Und so empfand er nicht nur die Aufnahmefeier für die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten Ende Oktober in Heilbronn „einzigartig und emotional“. An diesem Tag war „das Schönste das Wiedersehen mit anderen, mit denen ich mich am Kennenlernetag angefreundet habe“.

Wer sich um ein Stipendium bewirbt, sollte eine hohe Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement zeigen und noch drei Jahre Schule vor sich haben. Voraussetzung für

die Aufnahme in das Programm ist eine eigene Einwanderungsgeschichte oder die eines Elternteils.

Bei Sarim Butt sind es gleich beide Eltern, die mit ihren Familien Anfang der 1990er Jahre als etwa siebenjährige Kinder aus Pakistan nach Deutschland geflüchtet waren. Für die Ahmadiyya-Muslime sei der Anfang in der neuen Heimat ziemlich schwer gewesen, berichtet der 15-Jährige. Sein Vater und seine Mutter lernten sich in Deutschland kennen, lebten eine Zeit lang in Reutlingen und zogen 2004 schließlich nach Mannheim um – wo der GSG-Schüler ebenso wie seine vier Jahre jüngere Schwester geboren wurde.

Drei Jahre Begleitung

Vom Start-Stipendium wusste Butt zunächst nichts, seine Lehrer machten ihn darauf aufmerksam. „Ich habe mich dann über die Stiftung informiert, das hat mich sehr beein-

druckt“, berichtet er. Es folgten Bewerbung, Auswahlgespräch, dann der Vertrag. Als schließlich feststand, dass er zu den bundesweit 190 von rund 1200 Menschen gehört, die aufgenommen werden, „war ich sehr glücklich und zufrieden“.

In den nächsten drei Jahren warten auf die Stipendiaten zahlreiche Workshops zu gesellschaftlich relevanten Themen, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus. Am Ende des Programms steht möglichst ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das jede und jeder Jugendliche selbst entwickelt und umgesetzt hat.

Interesse an Forschung

In welche Richtung das gehen könnte, darüber hat sich Sarim Butt noch keine Gedanken gemacht. Das werde wohl Thema der bevorstehenden Seminare sein. Die meisten engagierten sich auch nach dem Stipendium bei Start. Der 15-Jährige hat das ebenfalls vor: „Wenn ich Zeit habe, würde ich das gerne machen, damit ich den zukünftigen Stipendiaten über meine Erfahrungen berichten kann“, sagt er.

Schmiedet er schon Pläne für die Zeit nach dem Abitur? „Einen genauen Berufswunsch habe ich noch nicht“, sagt er. Aber interessieren würde ihn zum Beispiel die pharmazeutische Forschung. „Es wäre ein Traum, wenn ich ein Mittel gegen Krebs entwickeln könnte“, denkt er laut nach. Neben der Schule schwimmt der 15-Jährige gerne und spielt Fußball beim SC Käfertal, wenn er nicht gerade beim Sanitätsdienst gefragt ist. Zu diesem schulischen Engagement passt im Übrigen sein Lebensmotto: „Ich möchte gut behandelt werden – und andere gut behandeln.“

TERMINE

GESUNDHEIT

Universitätsklinikum Mannheim (UMM), Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, 18 Uhr: Übergewicht und Diabetes - Informationsabend (Haus 6, Ebene 4, Hörsaal 01), Teilnahme kostenlos.

KUNST & KULTUR

Alte Feuerwache, Brückenstraße 2, 20 Uhr: Word Up! Poetry Slam Deluxe.

Capitol, Waldhofstraße 2, 19.30 Uhr: E.O.F.T. - European Outdoor Film Tour 2022 - Infos und Tickets auf www.eoft.eu.

Epiphaniaskirche, Andreas-Hofer-Straße 39, 19 Uhr: Klavierabend und Showcase SPK - Studierende der Klasse Christian Roos. Reservierung unter: www.muho-mannheim.de, Eintritt frei.

Marchivum Stadtarchiv, Archivplatz 1, 19 Uhr: Stadt(teil)zeichen - Einblicke in die Geschichte der Neckarstadt-West in Mannheim seit den 1970er Jahren - Buchvorstellung mit Prof. Dr. Cord Andres und Lukas Kraus. Auch im Live-Stream unter: www.marchivum.de.

Nationaltheater Werkhaus, Mozartstraße 9, 20 Uhr: Der Fluch der Tantaliden - Mythologische Rap-Oper von Dié.

VEREINE & INITIATIVEN

Ökumenisches Bildungszentrum sancta clara, B 5, 19, 10.30 Uhr: MIMO - Mittwoch Morgen in Sancta Clara; Das kommt einem chinesisch vor - Vortrag von Gisela Mahlmann (ehem. China ZDF-Korrespondent).

Rathaus, E 5, 1, 18 - 19 Uhr: Telefonsprechstunde mit SPD-Stadtrat Reinhold Götz - Tel.: 0621/293 20 94.

Wochenmarkt Lindenhof, Meeräckerplatz, 9.30 Uhr: Bürgersprechstunde mit SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Boris Weirauch.

WIR GRATULIEREN

Emma Singh, Karl-Weiß-Heim, zum 83. Geburtstag.

PEGELSTAND

Rhein: Maxau 416 (-4), Speyer 285 (+5), Mannheim 202 (+1), Worms 110 (-3), Kaub 119 (-3).

Neckar: Plochingen 152 (-6), Gundelsheim 213 (unv.), Heidelberg 216 (unv.).

Aktuelle Prospekte Online!

mannheimer-morgen.de/prospekte

MANNHEIMER MORGEN

MANNHEIMER MORGEN
Großdruckerei und Verlag GmbH
Vorstand der Geschäftsführung:
Florian Kranetsch

Kaufmännischer Geschäftsführer:
Robert Schmidlein

Chefredakteur:
Karsten Kammholz (V.i.S.d.P.)

Geschäftsführender Redakteur:
Prof. Dr. Manfred Lohmeier

Nachrichtenteilung:
Madeleine Bierlein, Marco Pecht;
Stellvertretung: Anja Göritz, Dirk Jansch, Daniel Kraft

Teamlleitung:
Mannheim: Florian Karsten, Tino Schmidhuber (Stv.);
Metropolregion: Bernhard Zinke, Julian Eisler (Stv.);
Susanne Wassmuth-Gumbel (Stv.);

Kultur: Stefan Dettlinger, Jörg-Peter Klotz (Stv.);
Wirtschaft: Bettina Eschbacher; Sport: Christian Rotter;
Layout: Tobias Dolch; Projekte: Stephan Eisner

Technologische Transformation: Matthias Schmeing
Chefredakteur: Peter W. Ragge

Berlin: Jochen Gageule, Jörg Quos
Stuttgart: Michael Maurer, Dr. Christoph Reisinger

Leitung Mediaverkauf:
Franziska Jaster, Yvonne Wenzel

Technische Herstellung: Guido Moch
Pflichtblatt der Wertpapierbörse in Stuttgart.
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Dienstag Beilage „Prisma“.
Für unverlangt zugesandte Manuskripte
übernehmen wir keine Gewähr.

Postanschrift Verlag und Druck:
MANNHEIMER MORGEN
Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim.

Service- und Ticketshop in Thalia:
Mannheim, P7, 22 (Planken),
Telefon 06 21/3 92-17 10, Telefax 3 92-17 17;
Zustellservice: Telefon 06 21/3 92-22 00,
außerhalb der Bürozeit 06 21/3 92-01;
Bezugspreis monatlich 54,90 Euro
(mit Morgencard Premium 57,40 Euro)
inkl. Zustellgebühr, Postbezug 59,70 Euro,
E-Paper 33,99 Euro.

Weitere Bezugspreise auf
Anfrage unter Telefon-Service-Nr. 0621/
392-2200 und auf mannheimer-morgen.de.

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. –
Abbestellungen nehmen wir telefonisch
unter der Rufnummer 0621/392-2330 entgegen.

Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung
und höherer Gewalt keine Entschädigung.
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 73.

Alle Banken in Mannheim;
Postbankkonten: Karlsruhe 717 11-758,
Ludwigshafen/Rh. 1062 63-673.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Mannheim.

KONTAKT

Leitung Mediaverkauf: mediaverkauf@mamo.de
Druckereileitung: druckereileitung@mamo.de
Kundenservice: kundenservice@mamo.de

Chefredaktion: chefredaktion@mamo.de
Politik, Südwest: politik@mamo.de

Aus aller Welt: redaktion@mamo.de
Wirtschaft, Immobilien: wirtschaft@mamo.de
Sport, Lokalsport: sport@mamo.de
Metropolregion: region@mamo.de

Mannheim: lokal@mamo.de
Ludwigshafen: redaktion.ludwigshafen@mamo.de
Neckar-Berg: neckar-bergstrasse@mamo.de
Kultur: kultur@mamo.de
Aktion „Wir wollen helfen“: wwh@mamo.de

Für die Herstellung des Mannheimer Morgen wird
Recycling-Papier verwendet.

„Klare Präferenz“ der Stadt für Erhalt des Stadions

Sportausschuss: Bei der Diskussion um mögliche alternative Standorte zeigen sich CDU und Mannheimer Liste verärgert, dass das Bösfeld nicht näher geprüft wird

Von Steffen Mack

Die Stadionfrage beim SV Waldhof soll – darauf haben sich Stadt und Vereinsspitze verständigt – ergebnisoffen geprüft werden. Im Sportausschuss des Gemeinderats hat Bürgermeister Ralf Eisenhauer indes am Dienstag bekräftigt, dass der Kommune unverändert ein Verbleib der Blau-Schwarzen im Carl-Benz-Stadion lieber wäre als ein Neubau. Zwar gehe es nun sowohl um Transparenz als auch um die bestmögliche objektive Bewertung. „Klare Präferenz“ der Verwaltung sei aber nach wie vor, Profifußball weiter am bisherigen Standort zu ermöglichen.

Dem Ausschuss werden erste Zwischenergebnisse zu möglichen alternativen Orten präsentiert. Man

habe dafür alle von der Fläche her in Frage kommenden in den Blick genommen, so Hanno Ehrbeck, Fachbereichsleiter Geoinformation und Stadtplanung. Gegen einige spreche „schon der gesunde Menschenverstand“. So etwa bei der viel zu abgelegenen Friesenheimer Insel. Als bedingt geeignet stuft die Stadt nur zwei Standorte ein. Neben der früheren Spiegelwerk auf dem Luzenberg, gegen die jedoch die dort geplante Wohnbebauung sowie Lärm- und Verkehrsprobleme sprechen, wird nun der Großparkplatz P20 am Maimarktgelände eingehender untersucht. Bei dem ist möglicherweise die Flugsicherheit ein Hindernis, weil der City-Airport angrenzt.

Die Befürworter eines Stadionneubaus, CDU und Mannheimer



SVW-Fans auf der Osttribüne beim 2:1 gegen Dresden Ende Oktober. BILD: PIX

Liste (ML), zeigen sich vor allem enttäuscht, dass das Bösfeld nicht miteinbezogen worden sei. Dies hätte auch für Sozialdemokrat Stefan Höß zu einer ergebnisoffenen Prüfung dazugehören müssen.

Feldhamster einfach umsiedeln?

Uwe Kaliske, Fachbereichsleiter Sport und Freizeit, stellt indes klar, das auch das auf dem Bösfeld in Frage kommende Areal untersucht worden sei. Es werde unter der Bezeichnung „Fläche zwischen Hans-Thoma-Platz und Rangierbahnhof“ zu den ungeeigneten Standorten gezählt, weil gewichtige Klima- und Artenschutzgründe dagegen sprächen.

Damit wollen sich jedoch Marianne Seitz von der CDU und ML-Stadtrat Holger Schmid nicht abfin-

den. Der sagt, er sei immer noch überzeugt davon, dass sich da mit Ausgleichsmaßnahmen eine Lösung finden lassen würde. Auch die Christdemokratin meint, die im Bösfeld lebenden Feldhamster könnten doch einfach wie einst beim Bau der SAP Arena umsiedelt werden.

Vertreter der Verwaltung weisen jedoch ebenso wie die Grünen Nina Wellenreuther und Gabriele Baier darauf hin, dass der Klima-, aber auch der Artenschutz heute einen sehr viel höheren Stellenwert hätten. Und Kathrin Kölbl von der FDP begründet ihre Präferenz für den bisherigen Standort auch mit dem Argument, ein an einen Fluss (Luzenberg) oder eine Autobahn (Großparkplatz) angrenzendes Stadion sei von der Lage her problematisch.